

Außerschulische Beratungsangebote für Eltern besonders begabter Kinder als ergänzende Ressource zur schulischen Beratungsarbeit

Dipl. Päd. Kirsten Hanebuth, Begabungspsychologische Beratung, Deutschland
Kontakt: beratung@hanebuth.de

Martina Rosenboom, Talentconsulting, Deutschland
Kontakt: martina.rosenboom@talentconsulting.info

Hintergrund

Ansteigende Thematisierung von Hochbegabung in Zusammenhang mit Wahrnehmung, Verhalten und Fördermöglichkeiten besonders jüngerer Kinder ab ca. 3 Jahren.

Negative Resonanzen der Umwelt prägen häufig Erfahrungen begabter Familien bereits vorschulisch.

Eltern haben einen anspruchsvollen Fokus auf Wohlergehen des intensiven und sensiblen Kindes sowie der Befürchtung oder Wahrnehmung schulischer Anpassungserwartungen.

Eltern werden als anstrengend und skeptisch-fordernd wahrgenommen. Schulische Beratungsarbeit sowie ein offener Umgang mit Themen der Begabung sind erschwert.

Gesprächsverläufe sind häufig frustrierend, trotz großer Bemühungen und Verbesserungswünschen auf allen Seiten.

„Wie soll es nur in der Schule werden, wenn unser Kind jetzt schon so viel weiß und so viel in Frage stellt? Ich habe richtig Angst vor der ersten Klasse.“



Beratende stärken, Qualität für Eltern und Kinder sichern

Projekt-Fokus: Bedingungen, Wünsche und Bedürfnisse der Beratenden in außerschulischen Netzwerken als Anlaufstelle für Eltern in herausfordernden Situationen

Projektaufakt:

- Befragung Beratender zu ihrem Beratungsalltag
- Rückfluss der Ergebnisse in die Netzwerke, zur Darstellung bestehender Qualität und Angebote und als Impuls zur Planung gewünschter Aktivitäten

Mögliche Effekte auf dieser Basis entwickelter Projekte:

- Kompetenzerweiterung und Wissenssicherung durch fachlichen Austausch und Wissensweitergabe an nachfolgende Beratende; größere Reichweite und Unterstützungsmöglichkeit durch verbesserte Netzwerkarbeit
- Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern; Stärkung der Kinder im positiven Blick auf Leistung und Lernerfahrungen

Realisierung und Resultate

Beratung und Elterngruppen

Eltern fühlen sich durch Informationen und Austausch erleichtert und bestätigt.

Sie profitieren von einem verstehenden Gegenüber, um sich selbst regulieren und ihre Kinder co-regulatorisch unterstützen zu können.

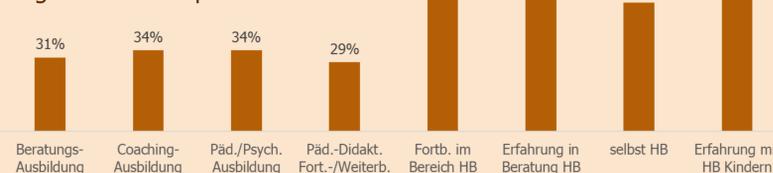
In Beratungseinrichtungen und Austauschgruppen können Eltern Zuversicht und Gelassenheit gewinnen.

„Die Elterngruppentreffen sind der beste Tag im Monat!“
„Endlich versteht jemand, wie es uns geht. Es ist, als würdet Ihr mein Kind kennen.“

Online-Befragung Beratung

Teilnahme: 34 Beratende und 10 Vertreter*innen von Institutionen in Deutschland: Deutsche Gesellschaft für hochbegabte Kind (DGhK), ElternLeben, Hamburger und Münchner Zirkel Hochbegabung, SENG-DE
Befragungszeitraum: Mai/Juni 2022

Eingebrachte Qualifikationen und ergänzende Kompetenzen



Schnittstellen, Vernetzungen mit anderen Organisationen



Erfragte Aspekte der außerschulischen Beratungsarbeit:

- Angebote und Beratungsformate
- Qualifikationen und Kompetenzen
- Fachliche und persönliche Anforderungen und Erwartungen
- Herausforderungen
- Austausch- und Netzwerkmöglichkeiten, Fortbildungsmöglichkeiten
- Glanzlichter in Gesprächen und Elterntreffen
- Ressourcen, Wünsche Beratender und der Institutionen

Glanzlichter Beratender

„Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und diese konstruktiv mit Kitas, Schulen, Familien zu besprechen und ggf. in den Alltag zu integrieren.“
„Mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen andere unterstützen zu können und neue Perspektiven zu eröffnen.“

Herausforderungen und Wünsche in der Beratung

„immer schwieriger werdende Fälle, kaum Fachleute in dem Bereich HB.“
„[...] ‚schwierige‘ Personen. Wünsche mir Rückmeldungen mit zeitl. Abstand, mehr Austausch Berater untereinander, mehr Kontakte, um Eltern an verständnisvolle Ärzte und Einrichtungen weiterzuleiten.“
„die große Individualität der Fälle, zu wenig Vernetzung zwischen Schule und Beratenden“
„Schule und Hochbegabung ist immer eine große Herausforderung; mehr Fallbesprechungen mit Kollegen“

Schlussfolgerungen

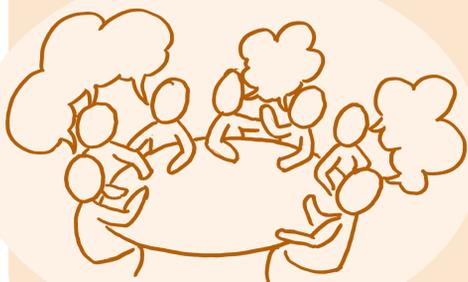
Außerschulische Beratung kann als Ressource dienen.

Sie unterstützt Eltern in der Selbstregulation und schafft eine wachsende Offenheit für schulische Gespräche und Kontakte. Beziehungen zwischen Schule und Eltern können entlastet werden, konstruktive und zuversichtliche Zusammenarbeit gestärkt und die Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder in der Schule gefördert werden.

Weiterentwicklung

Um Eltern eine gute Unterstützung bieten zu können, greifen die Beratenden mehrheitlich auf selbst erarbeitete Netzwerke zurück. Viele Aussagen zeigen den Wunsch nach Vernetzung und Austausch mit schulischer Beratung.

Projekte sind bereits in Planung, wie etwa ein Austausch- und Vernetzungs-Workshop für Beratende in der DGhK.



Ideenwerkstatt

Wir freuen uns über Resonanz und Impulse zu Vernetzungsmöglichkeiten, -Ebenen und -Formaten zwischen schulischer und außerschulischer Beratungsarbeit (Fragen, Ideen, Erfahrungen)



Posterpräsentation
11. Internationaler ÖZBF-Kongress
10.-12. Nov. 2022

